

Husum

Der Dichter und die Herzogin

Welche Verbindungen hatte William Shakespeare zu Husum?

HUSUM Husum und Shakespeare, gab es eine Verbindung? Dieser Frage ist Gast-Autor Ulf von Hielmcrone nachgegangen.

Am Sonnabend, den 23. April 1616 starb William Shakespeare in Stratford upon Avon. Sein Todestag hat sich also in diesem Jahr zum 400. Male gefeiert. An dieses Ereignis wurde und wird in den Kulturteilen der Medien, aber auch vielen Theatern auf der ganzen Welt erinnert, immerhin war Shakespeare einer der bedeutendsten Dichter überhaupt. In Orten, die direkt oder indirekt mit dem englischen Dramaturgen eine Verbindung besitzen, wird nicht vergessen, stolz darauf zu verweisen. An eine Beziehung Husums zu Shakespeare dürfte allerdings in der Stadt Storms kaum gedacht werden, und doch gab es sie wahrscheinlich: Am 8. April 1580 kam auf Schloss Koldinghus als Tochter König Friedrich II. von Dänemark (1534-1588) und seiner Ehefrau Königin Sophie (1557 - 1631) als siebentes Kind ein Mädchen, das den Namen Augusta erhielt, zur Welt. Sie heiratete später, im Jahre 1596, ihren Vetter Herzog Johann Adolf von Schleswig-Holstein-Gottorf und zog in dessen Heimat, wo sie als „Leibge-



Augusta von Dänemark als junges Mädchen. WIKIPEDIA

dinge“, also als persönliche Einnahmequelle Schloss und Amt Husum erhielt. Nach dem Tod des Herzogs im Jahre 1616 wohnte sie dauerhaft auf dem Husumer Schloss, wo sie selbst 1639 verstarb. Sie ist bis heute in Husum bekannt geblieben, hier erinnert sogar der Name einer Straße an die Herzogin. Augusta, die wir wegen ihrer Verbindung zur Stadt durchaus als Husumerin bezeichnen dürfen, hat mit einiger Wahrscheinlichkeit den englisch Dichter Shakespeare persönlich gekannt: Im Jahre 1585 hatte der Vater Augustas das Schloss Kronborg bei Helsingborg, damals Elsinore genannt, als das wohl wichtigste Schloss im Königreich fertigstellen lassen und der Hof hielt sich infolge in

der prachtvollen Anlage am Öresund auf, von dem aus der gesamte Schiffsverkehr bei der Einfahrt oder Ausfahrt aus der Ostsee bis heute kontrolliert werden kann, wobei dann auch der Sundzoll kassiert wurde, eine wichtige Einnahmequelle des Staates.

An diesem Hof und auch in der Stadt selbst hielt sich in den Jahren 1585 bis 1586 eine Truppe englischer Schauspieler auf, die vom Hof entlohnt wurde, die aber auch in der Stadt auftraten. Ihre Namen sind teilweise in einem Rechnungsbuch des Hofes aus dem Jahre 1585 nachgewiesen, außerdem wird in den Ausgabenrechnung der Stadt Elsinore eine Summe von „4 Skilling“ erwähnt für den Wiederaufbau einer Einzäunung, die von der Menschenmenge niedergedrückt wurde „als die Engländer im Hofe des Rathauses als Schauspieler auftraten“.

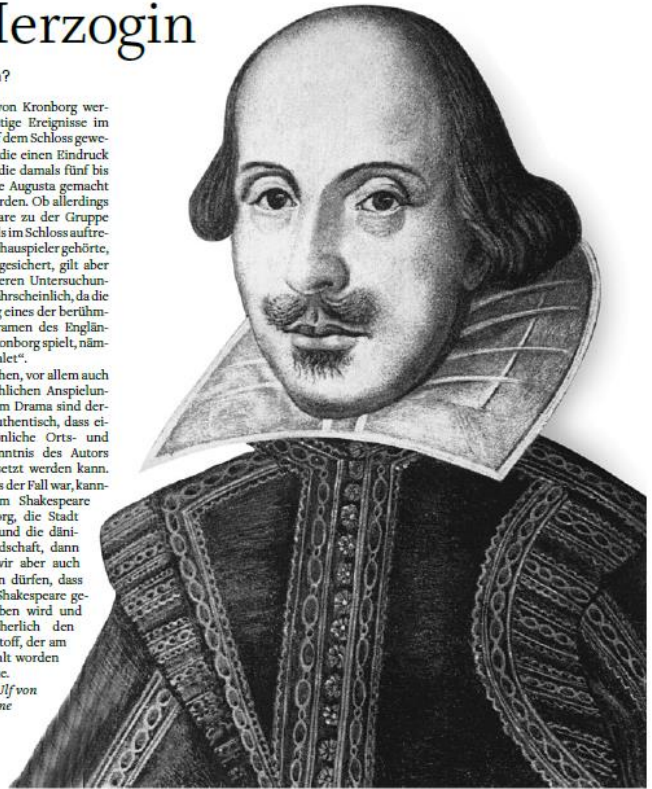
Zu den damals in Elsinore anwesenden Schauspielern gehörte William Kempe, George Brayan und Thomas Pope. Ihre Namen tauchen später wieder in einer Liste von Werken Shakespeares aus dem Jahre 1623 auf. Dort werden sie als „Principall Actors“ geführt und gehörten zu Shakespeares eigenen Schauspielertruppe den „Lord Chamberlain's Men“. Die Auftritte der Engländer

am Hof von Kronborg werden wichtige Ereignisse im Leben auf dem Schloss gewesen sein, die einen Eindruck auch auf die damals fünf bis sechsjährige Augusta gemacht haben werden. Ob allerdings Shakespeare zu der Gruppe der damals im Schloss auftretenden Schauspieler gehörte, ist nicht gesichert, gilt aber nach neueren Untersuchungen als wahrscheinlich, da die Handlung eines der berühmtesten Dramen des Engländers in Kronborg spielt, nämlich „Hamlet“.

Die örtlichen, vor allem auch die sprachlichen Anspielungen in dem Drama sind demnach authentisch, dass eine persönliche Orts- und Sprachkenntnis des Autors vorausgesetzt werden kann. Wenn dies der Fall war, kannte William Shakespeare Kronborg, die Stadt Elsinore und die dänische Landschaft, dann werden wir aber auch annehmen dürfen, dass Augusta Shakespeare gekannt haben wird und ganz sicherlich den Hamlet-Stoff, der am Hof erzählt worden sein dürfte.

Ulf von Hielmcrone

William Shakespeare. DPA



Nachrichten

Beratungszentrum

Ein Verein im Goldenen Buch

Neue Präsidenten bei den drei Lions-Clubs